

Magazin der Wirtschaftsjunioren Deutschland

# qurip



#05·2013

3,10 € B59654

## Trends in der Arbeitswelt



## SCHWEINFURT

# Aus gebrauchten Computern neue Chancen entwickeln

Möglichst vielen Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen eine Chance auf ein selbst bestimmtes Leben geben: Das ist das Ziel des Projekts „JUGEND STÄRKEN: Junge Wirtschaft macht mit!“ der Wirtschaftsunioren Deutschland. „quip“ zeigt ein konkretes Beispiel aus Schweinfurt.

Die bb-net media GmbH in Schweinfurt ist ein IT-Refurbisher. Das heißt: Der Schweinfurter Wirtschaftsjunior Michael Bleicher, Geschäftsführer des Unternehmens, und seine Beschäftigten bereiten gebrauchte Notebooks, PCs, Server, Tablets und Displays für einen Wiedereinsatz auf. Und das schon seit 16 Jahren und in großem Stil: Bis zu 4.000 runderneuerte Geräte werden monatlich über ein Händlernetz in die Arbeitswelt zurückgeschickt. „Wir stehen dem Nachhaltigkeitsgedanken und der Corporate Social Responsibility nahe“, betont Bleicher. „Unser Geschäftsmodell der IT-Wiederverwendung schont Ressourcen und ist ökologisch sinnvoll. Die Beteiligung am Projekt ‚JUGEND STÄRKEN: Junge Wirtschaft macht mit!‘ der deutschen Wirtschaftsunioren sehen wir als eine willkommene Gelegenheit, auch unserer sozialen Verantwortung nachzukommen.“

Konkret bietet bb-net media Jugendlichen der Kompetenzzentrum Schweinfurt betriebsinterne Praktika an. Allein in den vergangenen zwölf Monaten hatten 20 junge Menschen die Chance, Aspekte wie Zuverlässigkeit, Teamgeist und zielorientiertes Vorgehen zu erleben und zu erproben. Bei einer 40-köpfigen Belegschaft ist es manchmal eine Herausforderung, eine adäquate Betreuung der Praktikanten zu gewährleisten, räumt Bleicher ein. In der Regel dauert ein solches Praktikum zwischen vier Wochen und drei Monate. Gerade computer- und technikinteressierte Jugendliche können sich dabei mit dem Innenleben einer breiten Palette an IT-Geräten auseinandersetzen. In den meisten Fällen hat Bleicher gute Erfahrungen gemacht: „Die Projektteilnehmer sind dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen. Sie blühen regelrecht auf und bekommen ein gesundes Selbstbewusstsein.“

Neben dem Lob von den Jugendlichen gibt es auch über Dritte positive Rückmeldungen. So teilten vor kurzem die Gesellschaften zur beruflichen Förderung, Träger der lokalen Kompetenzzentrum, mit: „Der Projektteilnehmer ist immer noch begeistert über seine Zeit bei Ihnen und würde sich sehr freuen, in Ihrem Unternehmen bleiben zu können.“

ANDREA SCHMIDT

